

Die unterfertigten Bezirksräte stellen namens der Fraktion der Freiheitlichen Bezirksräte auf der am 13.12.2017 stattfindenden ordentlichen Sitzung der Bezirksvertretung von Wien Penzing gemäß § 24 der Geschäftsordnung folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stadträte für Gesundheit, Frauenberger, sowie für Wohnen, Dr. Ludwig, werden aufgefordert gemeinsam mit dem MA 15 - Gesundheitsamt sowie Gesiba und Wiener Wohnen dafür Sorge zu tragen dass eine mögliche Verunreinigung des Wassers der Wohnhausanlage Linzerstrasse 174 – 180 geprüft und die Mieter über das Ergebnis umgehend informiert werden.

Begründung

Allgemeines Bürgerinteresse.

Warum werden die Mieter nicht umfassend informiert?

Versucht man gar einen groben Missstand „geheim“ zu halten?

➤ „Wasser verseucht?“ ➤ Gesiba offeriert Bewohnern gratis Desinfektionsmittel

Mieter in Angst vor Bakterien

Ein Brief, in dem sich die Hausverwaltung um den „guten Geschmack des Trinkwassers“ kümmert, beunruhigt Bewohner eines Gesiba-Baus in der Linzer Straße (Penzing). Bereits in diesem Frühjahr waren die Leitungen mit Legionellen verseucht. Die Sorge ist groß: Sind die krankheitserregenden Bakterien zurück?

Das Schreiben rät den Mietern, die Wasserauslässe in der Wohnung „mindestens einmal pro Woche zu spülen“. Weiters werden ein Desinfektionsmittel und ein Mikrofasertuch zur Reinigung der Armaturen angeboten. Kostenlos, über das Hausbetreuer-Büro zu beziehen. Die Infos, warum das alles sein muss, sind diffus.

Die Bewohner sind klarerweise besorgt. „Ist unser Wasser verseucht?“, fragen sie. Nein, eine akute Gefahr bestehe nicht, heißt es bei

der Hausverwaltung Gesiba. Die Mitteilung sei als reine Vorsorgemaßnahme gedacht, nachdem in diesem Frühjahr tatsächlich die Wasserrohre mit Legionellen befallen waren.

FPÖ-Gemeinderat Alexander Pawkowicz kritisiert die Art und Weise, wie die Mieter verunsichert werden. So heißt es etwa im Brief: „Spülvorgänge sind während des Urlaubs durch Nachbarn zu organisieren.“ Pawkowicz: „Das ist völlig weltfremd.“ Alex Schönherr



Die Bewohner mit FPÖ-Gemeinderat Alexander Pawkowicz (Mitte) vor der Wohnhausanlage in der Linzer Straße 174-180.

Wiener Kronenzeitung, Ausgabe Nr. 20 694, Dienstag 28.11.17, Seite 22

